



Was ist Nikotin?



Nikotin wird meist aus den getrockneten Blättern der Tabakpflanze gewonnen, es ist eines der wirksamsten bekannten Pflanzengifte.

Nikotin ist überall dort zu finden, wo Tabak verwendet wird. Nikotinkaugummi (Nikotinkaugummi ist eine Art Kaugummi, der Nikotin an den Körper abgibt) und Nikotinpflaster (ein Nikotinpflaster ist ein transdermales Pflaster, das Nikotin über **die Haut** in den Körper abgibt) sollten in dieser Liste nicht vergessen werden, auch wenn die beiden letztgenannten Stoffe den Süchtigen helfen sollen, sich zurückzuziehen und kein Naturprodukt sind (ein Naturprodukt ist eine chemische Verbindung oder Substanz, die von einem lebenden Organismus produziert wird, also in der Natur zu finden ist) wie die anderen Formen des Konsums mit ihrem synthetischen Nikotin. Eine Nikotinabhängigkeit ist eine ziemlich teure Angelegenheit – ein Raucher, der 2 Päckchen Zigaretten pro Tag raucht, gibt 70,- DM pro Woche aus, mit einer Schachtel, die immer noch 35,- DM kostet.

Verbraucher ohne Gewöhnung empfinden oft einfach ein unangenehmes Schwindelgefühl (vergleichbar mit einem mittleren Alkoholrausch), das recht schnell abklingt, aber oft bleibt eine gewisse Übelkeit (Übelkeit ist ein Gefühl von Unbehagen und Unbehagen im Oberbauch mit einem unfreiwilligen Drang zum Erbrechen). Gewöhnliche Benutzer und Süchtige

schulhilfen.com - Droge-Nikotin Referat

behaupten oft, e

s würde ihnen helfen,

sich zu konzentrieren, sich zu entspannen, Langeweile und Angst zu vertreiben. Nikotin unterdrückt auch den Appetit, was dazu führt, dass Benutzer weniger essen (daher der Spruch "Rauchen macht schlank"). Die Muskeln des Verdauungstraktes werden durch Nikotin stark stimuliert, was eine Abwehrreaktion auf die toxische Wirkung darstellt.

Dies erleichtert oft den gewünschten Stuhlgang nach dem Nikotinkonsum. Der Verzehr von Nikotin führt selten zu Durchfall (Durchfall, auch Durchfall genannt, ist die Voraussetzung für mindestens drei losen oder flüssigen Stuhlgang pro Tag). Am Ende des gewohnten Gebrauchs oder während des Entzugs leiden die Betroffenen oft an Verstopfung (Verstopfung bezieht sich auf seltene oder schwer zu überbrückende Darmbewegungen), da sich der Verdauungstrakt an ständige Hilfe gewöhnt hat und nun den Reiz benötigt. Diese Phänomene vergehen nach einigen Wochen. Die Effekte treten sehr schnell auf und können bis zu einer halben Stunde mit einer Zigarette dauern. Viele Menschen, die nur gelegentlich rauchten, wurden sehr schnell süchtig (auch wenn dies von den Betroffenen fast immer am stärksten bestritten wird). Wenn diese Leute ihre Sachen nicht regelmäßig bekommen, werden sie unruhig, nervös, aggressiv und gereizt. Husten, Bronchitis (Bronchitis ist eine Entzündung der Bronchien in der Lunge), Atembeschwerden und Mundgeruch (Mundgeruch, auch bekannt als Halitosis und Fetor oris, ist ein Symptom, bei dem ein merklich unangenehmer Geruch im

Atem vorhanden ist) sind bei Rauchern recht häufig (BTW, so ein Kuss schmeckt einfach widerlich). Benutzer, die lange Zeit stark rauchen, haben ein viel höheres Risiko, an Lungenkrebs zu erkranken (Lungenkrebs, auch bekannt als Lungenkarzinom, ist ein bösartiger Lungentumor, der durch unkontrolliertes Zellwachstum in Lungengeweben gekennzeichnet ist) und andere Krebsarten, sowie Herz-Kreislauf-Probleme und Magengeschwüre sind ebenfalls sehr häufige Folgen. Jedes Jahr sterben in England mehr als 110.000 Menschen an den Folgen des Rauchens, in Deutschland sind es 100.000 Menschen (was sonst eine Belastung für die Krankenkassen wäre). Die Einnahme von Nikotin während der Schwangerschaft stört die Entwicklung des ungeborenen Kindes massiv, was zu einem reduzierten Geburtsgewicht und anderen Komplikationen führen kann.

Passivrauchen (Passivrauchen ist das Einatmen von Rauch, genannt Passivrauch, oder Umwelttabakrauch, durch andere Personen als den beabsichtigten "aktiven" Raucher) – im Rauch einer anderen Person zu sein – kann auch zu gesundheitlichen Problemen führen (es sollte als versuchte Körperverletzung betrachtet werden, aber die Tabakindustrie hat eine sehr starke und reiche Lobby). Säuglinge und Kleinkinder sind oft sehr anfällig für Asthma (Asthma ist eine weit verbreitete langfristige entzündliche Erkrankung der Atemwege der Lunge) und haben auch andere Atembeschwerden. Nicht zuletzt macht sich Nikotinrauch im Geruch von Kleidung und in der Farbe von Vorhängen und Zähnen bemerkbar. Besonders ekelhaft wird es, wenn sich ein Schnurrbart gelb verfärbt. DAS GESETZ Jeder darf rauchen, egal wie alt er ist. Es ist dem Verkaufspersonal verboten, Kindern unter 16 Jahren Tabak zu geben, aber wer stört sich daran auch in Zeiten von Zigarettensautomaten und rückläufigen Umsätzen? Gegen den Willen des damaligen deutschen Gesundheitsministers Horst Seehofer (Horst Lorenz Seehofer ist ein deutscher konservativer Politiker) hat das Europäische Parlament (das Europäische Parlament ist die direkt gewählte parlamentarische Institution der Europäischen Union) 1998 ein Werbeverbot für die Tabaklagerung verhängt. Legen Sie ein festes Datum fest (es sollte Ihnen helfen, spontan anzuhalten). Lassen Sie sich von Ihrer Familie und Ihren Freunden unterstützen. Halten Sie sich von Orten fern, an denen viele Menschen rauchen. Versuchen Sie Hypnose (Hypnose ist ein Zustand des menschlichen Bewusstseins, der fokussierte Aufmerksamkeit und reduziertes peripheres Bewusstsein und eine erhöhte Fähigkeit, auf Suggestionen zu reagieren), Akupunktur (Akupunktur ist eine Form der alternativen Medizin, bei der dünne Nadeln in den Körper eingeführt werden),

Akupressur (Akupressur[von lateinisch acus "needle" + Druck] ist eine alternative Medizintechnik, die im Prinzip der Akupunktur ähnlich ist), **Meditation** , Selbsthilfegruppen, Nikotin-Kaugummis, Nikotin (Nikotin ist ein starkes parasymphomimetisches Stimulans und ein Alkaloid aus der Familie der Nachtschattengewächse) Pflaster und vielleicht schwarze Massen oder Woodoo-Zauber, etwas wird helfen. Aber das Wichtigste ist, dass du wirklich aufhören willst. (Ich kenne jemanden, der es getan hat, er hat nur ein paar Röntgenaufnahmen gemacht und sich die Beine des amputierten Rauchers im Krankenhaus angesehen). Minimieren Sie die Risiken: Verringern Sie langsam die Anzahl der täglich verbrauchten Einheiten. Setzen Sie ein Tageslimit, das Sie nicht überschreiten. Rauchen Sie leichte Zigaretten, verwenden Sie die mit dem extra dicken Filter.

[dkpdf-button]

Anzeige